

Be a Girl

[Wird überarbeitet][Großes Sorry an alle]

Von abgemeldet

Kapitel 1: I'm a boy or a girl?

Hi!!

Da bin ich wieder :D Ich schreibe jetzt, wie versprochen, an Be a Girl weiter.

Die Kapitel werden alle noch mals überarbeitet, dann werd ich mich an die neuen Kapitel setzen.. Ich hoffe, ihr nehmt mir die lange Wartezeit nicht übel.

+++++

I'm a boy or a girl?

+++++

HARRY POTTER - TOT?

Ein Bild der Zerstörung. Trümmer, des einst sehr schönen Reihenhauses Nr.4 Im Ligusterweg (Little Whining).

Vor ca.7 Stunden wurde Harry Potter (gegenwärtig besucht er die 6.Klasse des Zaubererinternats Hogwarts, Schule für Hexerei und Zauberei) der Junge-der-lebt angegriffen. Ja, meine lieben Leser, sie ahnen es schon: Von sie-wissen-schon-wem persönlich!

Der Ligusterweg wurde beinahe ausnahmsloß zerstört.

"Es war schrecklich", erzählt uns Arabella Figg (66) aufgeregt, "Sie wissen schon wer ist mit seinen Todessern ins Haus eingebrochen, und ich wollte erst jemanden holen, doch es war zu spät! Sie-wissen-schon-wer hat Harry aus dem Haus geschliffen und mit dem Cruciatus gefoltert, der arme Junge. Aber dann hat er einen anderen Zauber ausgeführt, den ich nicht kenne und auch nicht genau verstanden habe und dann hat er den Avada Kedavra benutzt und ich habe nur noch grünes Licht gesehen, und der Ligusterweg ist explodiert!"

Kann es sein, dass Harry Potter wirklich tot ist?Kann er nicht doch den unverzeihlichen Todesfluch ein zweites Mal überlebt haben?Professor A.Dumbledore äußerte sich zu diesem Vorfall nicht, heißt dass, dass der Held der Zaubererwelt vielleicht doch überlebt hat? Wir hoffen und beten, dass Harry Potter, Hoffnung der Zaubererwelt, noch lebt.

Wir werden sie auf dem laufenden halten!

Rita Kimmkorn

"Das ist es was alle denken, dass du tot bist, Harry!"

Albus Dumbledore saß mit einem ernsten - *sehr ernsten* - Gesichtsausdruck an seinem Schreibtisch, ihm gegenüber eine andere, zierliche Person.

"Und es ist besser, dass du deine jetzige Gestalt behälst."

"Waaas?? Aber Professor, dass kann ich nicht! Ich-ich Professor sie wissen was ich meine - Das kann ich nicht!", protestierte die Person vor ihm, mit vor Aufregung zitternder Stimme.

Dumbledore seufzte und nickte, ganz so, als ob er die Reaktion seines Gegenübers erwartet hätte. "Ich weiß, Harry. Aber es ist zu deinem Besten! Wenigstens so lange, bis du mit deinem Training fertig wirst."

"Oh, ja, klar, wenn ich mit meinem Training fertig bin. Und was ist danach?" Die Stimme klang ziemlich patzig.

Dumbledore sah durchdringend in die smaragdenen Augen vor sich. "Harry, wir beschützen dich nach wie vor, doch es geht einfacher, wenn du in dieser Gestalt bist. Voldemort denkt, du wärst tot, und dass sollten wir ersteinmal beibehalten." Ein resigniertes Seufzen ertönte, und Dumbledore wusste, dass Harry sich geschlagen gab.

"In Ordnung, Professor." "Danke, Harry." Der Direktor lächelte warmherzig und Harry verschrenkte die Arme vor der Brust. "Professor, wenn ich mich an meinen neuen Körper gewöhnen soll, dann bitte ich sie: Geben sie mir einen weiblichen Namen!"

"Oh, dann wirst du wohl...Rei Delacour heißen."

"Delacour?", fragte Harry perplex nach. "Ja, Delacour. Wir werden sagen, du bist die Fleur Delacour's Cousine und hast von Beuxbatons hierher gewechselt."

Gut gelaunt steckte sich Dumbledore ein Zitronenbrausebonbon in den Mund und bot Harry einen an, der jedoch mit einem skeptischen Blick ablehnte. "Aber ich sehe den Delacours gar nicht ähnlich! Und ausserdem kann ich kein Französisch." Gemütlich kaute Dumbledore einfach weiter und schwang einmal lässig den Zauberstab. "So, jetzt kannst du Französisch, ein einfacher Sprachzauber. Und die Sache mit deinem Aussehen: Du siehst Fleurs Tante gar nicht mal so unähnlich." Er lächelte geheimnisvoll und ließ seine blauen Augen aufblitzen.

Innerlich schnaubte Harry. Wenn Dumbledore mit den Augen glitzerte, hieß das nie was gutes, dass wusste er aus eigener Erfahrung. "Was wollen sie mir damit sagen?" "Ich?" Dumbledore tat überrascht. "Gar nichts Harr - Rei", verbesserte er sich lächelnd, "Und jetzt, gehe bitte in den Gryffindorturm, du wirst den Rest der Ferien hier in Hogwarts verbringen." Harry nickte und stand auf. "Danke", sagte er und verschwand nach draußen.

Er eilte durch die verlassen Gänge Hogwarts. Jetzt wo er der einzige Schüler im Schloß war, und damit keine Gespräche und die Wärme herrschte, die sonst immer in

Hogwarts ihr Zuhause hatte, kam ihm das Schloß fast unheimlich vor. So dunkel und kühl war es hier. Nach wenigen Minuten hatte er das Porträt der fetten Lady erreicht, doch dann stand er dumm da - er wußte, dass Passwort nicht!

"Ähm..Ähm", stammelte Harry, doch die rosa gekleidete Dame unterbrach ihn: "Oh, eine neue Schülerin? Jetzt schon? Aber auch egal, du kannst dir das Passwort aussuchen, Kleine, ich hab noch kein neues." Harry schnaubte. Schülerin, Kleine... Wie sich das bei ihm anhörte! Er war doch ein Junge! Rein technisch gesehen...

"Öhm, Katzenszunge", sagte er schnell, und die Fette Dame schwang auf, nicht ohne noch ein "Schönes Passwort", zu säuseln. Harry seufzte, verdrehte die Augen und durchquerte den verlassen und kühlen Gemeinschaftsraum, hinüber zu den Jungenschlafsälen. Dort entschlüpfte ihm wieder ein leidvoller seufzer, als er an Dean Thomas' Spiegel vorbei ging. Er hatte den Spiegel im zweiten Jahr aufgestellt, um auch ja immer zu wissen, wie er aussah. Selbstverliebter Schnösel.

Harry schnaubte bei der offensichtlichen Eitelkeit und betrachtete sich schließlich im Spiegel. Er war zierlich, sehr klein, große smaragdne Augen beherrschten sein cremefarbenes Gesicht. Sein schwarzes Haar war etwa schulterblattlang. Und eigentlich war er kein er sondern eine sie! In seinen weiten Jungensachen, steckte ein zierlicher Körper, mit schlanken Beinen, wohlgeformten Hintern, einer schlank-zierlichen Tallie und einem schönen Busen.

Harry oder Rei streckte sich selbst die Zunge heraus, was der Spiegel empört zu Kenntniss nahm ("Also wirklich, ein benehmen, mir einfach die Zunge rauszustrecken, auch wenn ich nur ein Spiegel bin, ich habe auch Gefühle. Rotzfrech die Jugend heutzutage, HEY ICH REDE MIT DIR MÄDCHEN!"). Genervt warf er sich auf irgendein Bett und dachte an die vergangenen Stunden.

Voldemort war überraschend im Haus der Dursleys aufgetaucht, Dudley hatte er zuerst getötet, dann Tante Petunia, die zu ihrem Sohn eilte und schließlich Onkel Vernon. Harry befand sich zu der Zeit auf seinem Zimmer, war aufgeschreckt, als er das dumpfe Poltern seines Onkels hörte und war nach unten gestürzt. Ein Fehler - Voldemort hatte ihn sofort brutal gepackt und nach draußen gezerrt. "CRUCIO!", hatte er geschrien und Harry war vor Schmerzen am Boden zusammen gebrochen.

"SCHAU WELT, DER GROßE HARRY POTTER, WINSELND ZU MEINEN FÜßEN!!", hatte Voldemort kalt gelacht, in einem Ton, den jeden normalen Menschen, das Blut in den Adern gefrieren hätte lassen. "Oh, und ich hätte da noch ein kleines Geschenk für dich. Puella Puer!!" Ein violetter Strahl war auf Harry zugerast und hatte ihn genau in der Magengegend getroffen.

Er war ein paar Meter weit weg geflogen, sein Körper hatte sich plötzlich verformt. Diese Prozedur war mehr als nur schmerzhaft von statten gegangen. Er schrie, krallte sich in die Erde und dann - war es endlich vorbei. Voldemort hatte noch amüsiert lächelnd auf ihn hinabgeschaut, ehe er die Worte geflüstert hatte, die für ihn sein Todesurteil besiegelten. "Avada Kedavra!" Er hatte die Augen zusammen gekniffen, in Erwartung, Schmerzen zu spüren, zu sterben. In Gedanken nahm er Abschied von der schönen Welt. Doch aus diesem dramatischen Ende sollte nichts werden; jemand

packte Harry und verschwand mit ihm, in einem Strudel aus Farben. Schließlich war Harry in Dumbledores Büro gelandet.

Harry/Rei seufzte erneut, drehte sich auf den Rücken und schlief mit einem letzten Gedanken ein: *Ich bin ein Mädchen! Und meine Freunde dürfen davon nichts wissen, schande über mich*
